

Woran glaubst du

Peter Maffay

Alter Mann, der im Sterben liegt
Und sich um keinen Preis geschlagen gibt
Die Kinder, die schon wissen, was es heißt
Wenn Durst und Hunger dir den Magen zerreißt
Ordengeschmückter Frontsoldat
Der nachts nicht schlafen kann, weil er getötet hat
Ihr da im Schatten und ihr dort im Licht
Ihr hättet Grund dazu, doch ihr fürchtet euch nicht

Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Um zu leben, wenn du spürst, es geht so nicht mehr weiter?
Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Wer verzeiht dir dann, wenn du dir selbst nicht mehr verzeihen
kannst?

Kleiner Dieb hat vor der Hölle Angst
Und hofft im Stillen, dass man ihm doch noch vergibt
Halsabschneider mit der Habgier im Blick
Und Revolutionäre mit dem Strick ums Genick
Priester, die ihre Sünden seh'n
Und Straßenjungen, die ganz am Anfang steh'n
Ihr da im Schatten und ihr dort im Licht
Ihr hättet Grund dazu, doch ihr fürchtet euch nicht

Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Um zu leben, wenn du spürst, es geht so nicht mehr weiter?
Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Ist's der Teufel oder Gott, dem du dein Herz verschrieben hast?

Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Wer nimmt dir die Angst, wenn du dir selbst die Angst nicht nehmen
kannst?
Woran glaubst du?
Woran glaubst du?
Welchem Herrn dienst du?
Um zu leben, wenn du weißt, es geht so nicht mehr weiter
Woran glaubst du?
Woran glaubst du?

Woran glaubst du?
Woran glaubst du?